

# Lutz Bergendahl gewann den Titel

**REITEN.** Hamminkeler entthronte Lisa Neukäter als Rheinischer Meister in der Vielseitigkeit.

NILS BALKE

**HÜNXE.** Selbst Bettina Hoy wollte sich ein derart hochkarätig besetztes Turnier nicht entgehen lassen. Sie hatte aber nicht direkt den weiten Weg aus England angetreten, wo sie mit ihrem Mann, dem Vielseitigkeitsreiter Andrew Hoy, ein Wirtschaftsgut in Catcombe angemietet hat. „Meine Eltern wohnen nur eine Stunde von hier entfernt. Das Pferd meines Mannes ist am Start und ich bin sozusagen ein bisschen zur Unterstützung vor Ort“, erklärte Hoy. Das war jedoch nicht der einzige Grund, warum es die 44-jährige mehrmalige Olympiateilnehmerin, die bei den Weltreiterspielen in Aachen erst im vergangenen Jahr mit der deutschen Mannschaft Gold geholt hatte, am Wochenende zu den Rheinischen Meisterschaften in der Vielseitigkeit auf die Anlage des RFV Hünxe in Buchholtswelmen zog. „Es sind eben auch sehr viele Reiter hier, die ich persönlich kenne“, freute sich Hoy auf das Wiedersehen mit alten Bekannten.

Eine ausgefeilte Organisation erforderte auch die dritte Auflage der Hünxer Wettkämpfe. „Es ist extrem aufwendig. Vor allem für die Geländeprüfung muss immer sehr viel freigeräumt werden“, sagte RFV-Pressewartin Christina Skoeries. „Unsere Vorsitzenden Dieter Heisterkamp und Johannes Mathken waren seit Wochen fast jeden Tag auf der Anlage. Ich glaube, die kennen ihre Familien gar nicht mehr“, lachte Skoeries.

Für die Aktiven stand im Wettbewerb viel auf dem Spiel. Vor allem für Lokalmatadorin Lisa Neukäter, die sich im letzten Jahr bei den Junioren den Rheinischen Meistertitel sicherte, in diesem Jahr aber altersbedingt in der höheren Klasse der jungen Reiter antreten musste.

Im Vorfeld hochfavorisiert, schwanden Neukäters Chancen auf den Titel nach Patzern beim Springen am Samstag. „Drei Fehler bedeuteten zwölf Minuspunkte für sie. Damit war sie auf den siebten Platz abgerutscht“, sagte Skoeries ein wenig enttäuscht vor dem



*Landete bei den Rheinischen Meisterschaften der Vielseitigkeitsreiter auf dem dritten Platz: Arne Bergendahl mit Paradise Dawn vom ZRFV von Lützw Hamminklen. (Foto: Lars Fröhlich)*

Höhepunkt des Turniers, der entscheidenden 2\*-Vielseitigkeitsprüfung im Gelände am Sonntagnachmittag. „Theoretische Chancen auf den Sieg hat sie noch“, meinte Skoeries, räumte aber ein: „Praktisch kann sie quasi nicht mehr gewinnen.“ Beste Chancen durfte sich hingegen der Hamminkeler Lutz Bergendahl ausrechnen.

Im Parcours blieb er fehlerfrei und rangierte zunächst auf dem zweiten Platz.

Bergendahl behielt letztlich die Nerven und wurde Rheinischer Meister der Jungen Reiter. Lisa Neukäter erreichte noch den zweiten Platz, vor dem Hünxer Julian Skoeries. In der Gesamtwertung der 1\*-Vielseitigkeitsprüfung hatte

Franziska Haunhorst die Nase vorn. Franca Lüdeke landete auf dem zweiten Platz, während Arne Bergendahl als Dritter das sehr gute Ergebnis des ZRFV von Lützw Hamminkeln komplettierte. Bei den Senioren holte Reiner Breuer den Titel und verwies Jan Büsch und Anke Bolten am Ende auf die Plätze zwei und drei.